

# Bei schlechten Noten helfen gute Eltern

## Zuständigkeit:

### Eltern

#### **Zeigen Sie Interesse an Schule und Hausaufgaben!**

- „Lass uns überlegen, welche Vorteile es hat, wenn du gut lernst?“
- „Toll, was du in der Schule lernen darfst.“

#### **Schaffen Sie ein positives Klima rund um Lernen und Hausaufgaben!**

- Am besten lernt man, wenn man sich wohl fühlt!
- Briefchen aufs Kopfkissen: „Mami freut sich, dass du so gut gelernt hast.“

#### **Bleiben Sie ruhig!**

- Kein Kind schreibt absichtlich schlechte Noten.
- Elterliche Nervosität strahlt aufs Kind aus.
- Korrigieren Sie die Fehler des Kindes nicht. Damit sein Lehrer weiss, wo das Kind noch etwas dazulernen muss.

#### **Belohnen Sie Anstrengung!**

- Nur durch Lernen wird man besser. Selbst wenn sich das nicht immer gleich auf die Noten auswirkt.
- Die beste Strategie bei schlechten Noten: Ermutigen Sie Ihr Kind, weiter zu lernen!

### Eltern und Kind

#### **Legen Sie Lernzeiten gemeinsam fest!**

- Wann werden die Hausaufgaben gemacht? Tages- und Wochenplan erstellen.
- Pausen, Zeit zum Kontrollieren und Wiederholen eintragen.

#### **Beenden Sie die Lernphase positiv!**

- Ermutigen Sie Ihr Kind, selbst positive Bilanz zu ziehen: „Schau mal, was du heute geschafft hast – toll.“
- „Du hast dich gut angestrengt – dafür gibt's eine heisse Schoggi.“

### Kind

#### **Vorbereitung**

- „Ich räume den Tisch auf, richte alle Unterlagen, Sorge für Ruhe.“
- „Ich starte mit realistischen Erwartungen – Hindernisse, Fehler und Misserfolge gehören dazu.“
- „Ich kann weiter kommen, wenn ich mich anstreng.“

#### **Hausaufgabenstrategien**

- Was muss ich tun? Ich erstelle Liste!
- Sind meine Lösungen korrekt?
- Habe ich alles erledigt?
- Ich lerne langsam und entspannt!
- Fühle ich mich beim Lernen wohl?
- Ich plane Zeit zum Wiederholen ein!
- Ich belohne mich für gutes Lernen!

#### **Vermeiden Sie bitte:**

- Streit wegen Hausaufgaben
- Einmischung: Eltern lösen Aufgabe selbst, spitzen Bleistift, usw. *Statt dessen:* Ihr Kind soll Sie rufen, wenn es Hilfe braucht.
- Zwang und viel Kontrolle – am Schluss kontrollieren die Eltern statt das Kind.
- TV, Internet: Bei einem Erstklässler höchstens 30 Minuten pro Tag.